

Chur enttäuschte in Kloten

Fä. Dank einer ausserordentlichen Leistungssteigerung gegenüber den letzten Spielen brachte der Tabellenletzte Bassersdorf den nach Verlustpunkten in Front liegenden EHC Chur in Kloten an den Rand einer Niederlage. Das tägliche Training der Unterländer während der Festtagspause scheint offensichtlich Früchte zu tragen. Chur wird aus dieser Partie, welche vom Resultat her gesehen noch glimpflich abließ, unbedingt seine

Wegen Tenuegleichheit zog sich Bassersdorf kurzerhand um und stürzte sich in die Reservemonturen des EHC Kloten, was der Mannschaft anscheinend Flügel verlieh. Chur nahm die Partie auf die leichte Schulter, musste aber bald erfahren, dass die Nuss gar nicht so leicht zu knacken war. Der überraschende Zweitore-Vorsprung Bassersdorfs brachte einige Nervosität in die Reihen der Bündner, und es war weniger das Verdienst von guten Aktionen, als vielmehr das schlechte Spiel der Bassersdorfer Hintermannschaft, dass bis zur ersten Pause noch der Gleichstand zustande kam. Wer im Mitteldrittel mit einem Aufdrehen der Churer gerechnet hatte, sah sich gleich nochmals getäuscht, bedurfte es doch eines Penaltys, um die erstmalige Führung gegen das Schlusslicht bewerkstelligen zu können. Anstatt nun das Mannschaftsspiel zu suchen und mit raschen Angriffen über die technisch gut beschlagenen Flügel des Gegners Verteidigung aufzureissen, versuchte man sich durchwegs immer wieder in nutzlosen Einzel-

Lehren ziehen müssen, will es nicht unliebsame Ueberraschungen erleben. Die Bündner spielten nämlich lange Zeit nonchalant und überheblich, fanden sich selten zu geschlossenen Aktionen und durften zum Schluss sehr froh sein, das ganze Punktepaar gewonnen zu haben. Mit einer solchen Einstellung werden aber höhere Sprossen nicht zu erklimmen sein.

aktionen, was die Abwehr natürlich wesentlich erleichterte. Nicht verschwiegen sei allerdings, dass Aeschbacher im Bassersdorfer Gehäuse weit besser als seine Gegenüber war, was den stimulierten Einheimischen natürlich zusätzlichen Auftrieb verlieh. Im Schlussdrittel spielten sich vor beiden Toren unglaubliche Szenen ab, wobei die Gäste eine numerische Ueberlegenheit nicht zu nutzen verstanden, selbst in der Minderzahl aber einen Treffer einstecken mussten. Dass der siebente Churer Einschuss dreizehn Minuten vor Spielende bereits matchentscheidend war, hatte wohl niemand, am wenigsten die Bündner selbst, erwartet. So aber zogen sie schliesslich als glückliche Sieger, aber als Sieger ohne Glanz von dannen.

Bassersdorf — Chur 6:7 (3:3, 2:3, 1:1)

KEB Kloten — Samstag abend — SR: Bucher und Wyssling.

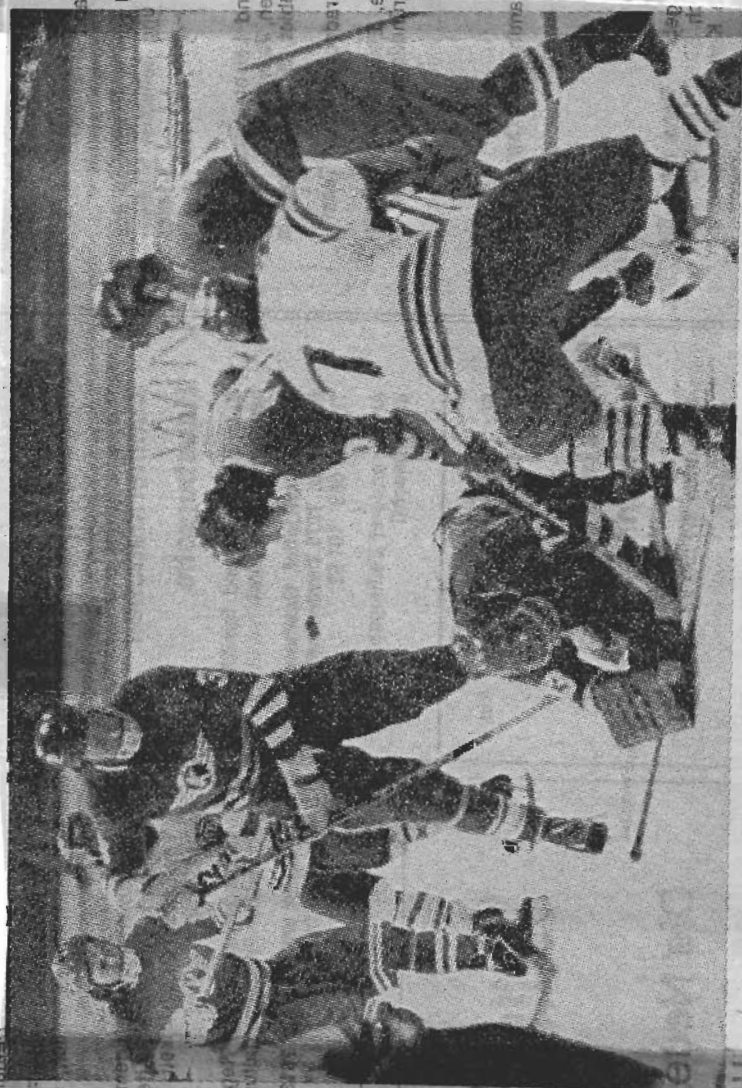
Torfolge: 5. Koch (Morandi) 0:1, 8. Krummen 1:1, 10. Frei 2:1, 10. Wehrli (J. Gnehm) 3:1, 16. Wäger 3:2, 17. Berger (Bollmann) 3:3, 26. Koch (Penalty) 3:4, 28. Frei (H. Brunner) 4:4, 31. Gassmann 5:4, 37. Billeter (Wäger) 5:5, 37. Roffler (Wäger) 5:6, 43. Ettisberger 6:6, 48. Patzen (Möhr) 6:7.

Strafen: Bassersdorf 2mal 2 Minuten; Chur 2mal 2 Minuten.

Bemerkung: Sehr gute Schiedsrichterleistung.

EHC Bassersdorf: Aeschbacher (Weiss); P. Brunner, Krummen; H. Brunner, Leimbacher; J. Gnehm, Wehrli, Gassmann; A. Gnehm, Oberholzer, Vorlice; Ettisberger, Frei, E. Brunner, E. Weiss, Köppel.

EHC Chur: Gisler (Kälin); Patzen, Capaul; Billeter, Bossi; Koch, Hartmann, Morandi; Kalsler, Wäger, Roffler; Weingart, Bollmann, Berger; Möhr, Verlic.



Christian Koch (7) beschwört eine gefährliche Situation vor dem Bassersdorfer Tor herauf, doch kann die massierte Abwehr der mit Klotener Leibchen spielenden Einheimischen klären.